

Müller, Wilhelm: Abrede (1810)

1 Vor meiner Liebsten Fenster
2 Da klingen meine Sporn:
3 Thu' auf, Herzallerliebste,
4 Laß schwinden deinen Zorn!

5 Die Fiedel ruft zum Tanze,
6 Meine Tänz'rin sollst du sein:
7 Ich kann nicht von dir lassen,
8 Es fällt mir gar nicht ein.

9 »mein Zorn der ist verschwunden,
10 Mein Tanzkleid ist bereit,
11 Doch wenn's ein Nachbar sähe,
12 Es brächt' mir Schmach und Leid.«

13 So geh' voraus zur Schenke
14 Und steh' nicht vorn am Thor,
15 Tritt in den tiefsten Winkel,
16 Gewiß, ich hol' dich vor.

17 Und schwenk' ich dich im Tanze,
18 So zieh' mir ein Gesicht.
19 Dann denken alle Leute:
20 Die tanzte lieber nicht!

21 Und red' ich mit den Andren,
22 Das mach' dir keine Pein,
23 Ich rede mit den Andren
24 Und denk' auf dich allein.

25 Und willst du gehn nach Hause,
26 So warte nicht auf mich,
27 Geh' fort nur auf dem Steige –

28 Gewiß, ich treffe dich.

(Textopus: Abrede. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65280>)